Vom Stamme der Riesen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berges

(15. Fortsetzung).

In Gedanken an den Geliebten trat Estella auf den Balkon hinaus, wo sie die kühle Nachtluft umfing. Sie schloß die Augen und träumte sich hinaus auf den türkisblauen Indischen Ozean. Wie im Fluge durchlebte sie noch einmal die Wonnen des ersten Verstehens. Der alte Weise zu Kandy saß wieder vor ihr im Sande und sprach geheimnisvolle Worte über Vergangenheit und Zukunft. Und dann umhüllte sie der Schatten der uralten Baniane in den Paradeniyagärten, und sie fühlte erschauernd, wie die Arme des geliebten Mannes sie umschlangen.

Eine leichte Berührung an der Schulter ließ sie emporschrecken. Karl Kramer war auf den Balkon hinausgetreten und sah Estella gespannt und etwas wehmütig an.

„Seit du von deiner Reise zurückkamst," sagte er, „ist es mir immer gewesen, als ob du mir auswichest, Estella."

Wäre es nicht dunkel gewesen, dann hätte der Mann gesehen, wie eine verräterische Röte in den Wangen Estellas aufstieg. Sie antwortete aber ganz ruhig: „Du mußt so etwas nicht sagen, Karl, du weißt, daß du mir immer der liebste Freund gewesen bist, und du bist es noch heute."

Kramer zwang sich zu einem kurzen Lachen. „Wenn die amerikanischen Mädchen einen Liebhaber trösten wollen, dann sagen sie: „Ich will dir eine Schwester sein." Und du gibst mir zum Trost den Titel des liebsten Freundes."

„Du quälst mich. Was soll das?"

„Quälen will ich dich nicht, und ich kann auch schweigen, wenn du willst. Ich habe aber das dunkle Gefühl, daß ich sprechen muß. Nein, das ist auch nicht wahr. Ich habe das Gefühl, daß es zum Sprechen schon zu spät ist. Vielleicht hätte ich es schon vor deiner Reise tun müssen."

„Und warum hast du es nicht getan?"

Kramer holte tief Atem. „Estella," sagte er leise und eindringlich, „ich habe dir nie gesagt, daß ich dich liebe. Wie eine Entweihung hätte es mir geschienen. Ich glaubte, daß dir auch ohne eine Aussprache längst alles klar sei. Ich habe nie an ein andres Mädchen gedacht und kann es mir gar nicht vorstellen, daß ich jemals Liebe zu einem andern Mädchen empfinden könnte. Deshalb habe ich auch vor deiner Abreise nicht gesprochen. Du bist anders zurückgekommen, anders in deinem Verhältnis zu mir. Hast du mich nicht gern, Estella?"

Was würde Estella um die Freiheit gegeben haben, jetzt sprechen zu dürfen. Ihr Stolz und ihre Ehrenhaftigkeit sträubten sich dagegen, den Freund mit leeren Worten hinzuhalten. Aber ein inneres, untrügliches Gefühl sagte ihr, daß sie zunächst über das Verhältnis Kramers zum Konsul und über die Lage ihres Hauses sich Klarheit verschaffen müsse.

„Höre mich an, Karl," sagte sie. „Etwas Wahres ist in deinen Vermutungen. Eine andre bin ich wirklich zurückgekommen, aber nicht nur in dem Verhältnis zu dir. Ich bin hier unter euch drei Männern aufgewachsen und habe jeden einzelnen von euch nach seiner und nach meiner Art geliebt. Auch dich. Den Bruder und den Freund lernte ich kaum voneinander unterscheiden. Ich bin draußen gleichsam erst aufgewacht und habe gesehen" — hier lachte Estella ein wenig —, „daß es außer euch dreien noch eine ganze Menge andrer interessanter Leute gibt. Wie soll ich mich dir erklären, ohne mißverstanden zu werden? Ich fange jetzt gleichsam erst an zu leben. Du fragst, ob ich dich nicht mehr gern habe. Hierin habe ich mich nicht verändert. Mein Gefühl für dich ist vielleicht noch wärmer, als es früher gewesen ist. Aber Liebe kann ich mir nicht anders vorstellen, als von stürmischer Art. Die fühle ich nicht und habe sie auch vorher, du weißt es, nicht gefühlt. Bitte, lieber Karl, laß es doch so bleiben, wie es ist. Und nimm mir's nicht übel, ich finde es töricht, wenn du sagst und glaubst, du könntest dich niemals für ein andres Mädchen erwärmen. Sieh dich doch um, du bist doch geradezu einer der begehrtesten jungen Männer unsrer Kreise. Wie glücklich wäre die pikante Käthe Fröhlich, wenn sie den schönen Karl Kramer angeln könnte."

„Nicht!" sagte Kramer. „Ich kann das nicht vertragen. Mir ist nicht zum Scherzen zumute."

„Aber, Karl, so kenne ich dich ja gar nicht. Von dieser Macht meiner Persönlichkeit habe ich keine Ahnung gehabt."

„Sage es offen, daß du mich nicht mehr gern hast."

„Komischer Mann, ich habe dich doch eben des Gegenteils versichert."

„Vielleicht bin ich nur ein Töl-pel," sagte Kramer mit bebender Stimme. „Ich sollte dich einfach in die Arme nehmen. Aber ich kann es nicht, mit dir kann ich es nicht. Aber da du mich noch gern hast, gebe ich die Hoffnung nicht auf. Du weißt jetzt, wenn du es vorher wirklich nicht gewußt hast, daß ich dich liebe und an keine andre denke. Prüfe jetzt auch dich, Estella. Ich warte."

In Estellas Gedanken tauchte blitzschnell die Erinnerung auf, daß genau dieselben Worte auch von Ladenburg gesprochen wurden, als er auf dem Turf Abschied von ihr genommen hatte. Die Lust wandelte sie an, dem Freunde zuzurufen: „Warte nicht! Ich liebe dich nicht! Nie kann ich die Deine werden! Ich gehöre mit Leib und Leben einem andern!" Aber Karl Kramer hatte sich schweigend entfernt.

Als er in den erleuchteten Raum trat, kam ihm der Konsul entgegen und fragte leise: „Nun, seid ihr einig?"

„Nein", sagte der Hüne zaghaft.

5. Kapitel.

In jenem Teil unsres Vaterlandes, den man die Altmark nennt, da, wo die Gewässer der Tanger, Jeetze, Uchte sich mit der mächtigen Elbe vereinigen, wechseln Sand- und Heidestrecken einschläfernd mit dunklen Fichtenwaldungen ab; endlos ziehen sich die Poststraßen durch gleichmäßiges Gelände, das sich flach bis an den Horizont ausbreitet. Aber es lebt dort ein kräftiger, offenherziger Volksstamm, der die herbe Schönheit seiner Heimat erfaßt hat und sie über alles liebt. Die unsterbliche „Odyssee" erzählt von der stolzen Antwort, die der nach Kunde vom langabwesenden Vater forschende Sohn des Odysseus dem Menelaos gab, als dieser ihm als Gastgeschenk ein edles Pferd anbot. „Du wohnst in einem reichen Land, ich in einem armen, das keine Weiden besitzt und nicht dazu taugt, Rosse zu tummeln," sprach Telemachos. „Behalte deshalb deine Pferde und gib mir zum Andenken lieber ein Kleinod. Mein Land ist gebirgig und nährt nur Ziegen — doch lieb' ich es mehr als irgendein Roßland!" Und der König antwortete: „Edel bist du, mein Sohn, und von Edlen entsprossen, das zeuget deine Rede." Nicht weniger königlich würde der Altmärker dem antworten, der ihm die Reize des Gebirges, des rauschenden Laubwaldes und der Rebenhügel am Rhein preisen wollte, denn Schöneres als den ernsten Fichtenwald im bläulichen Duft des dämmernden Morgens oder im rötlichen Schein der untergehenden Sonne, Sinnigeres als die in Sommerglut und Glast träumende Heide, Geheimnisvolleres als die dunklen Forsten, in deren Gründen die Schwarzkittel hausen, scheint ihm die Erde nicht zu besitzen.

In der Frühe des 30. Juli sauste ein großer aus der Richtung Magdeburg kommender Kraftwagen auf schnurgerader Straße durch die Letzlinger Heide. Der in einen weiten Mantel gehüllte Führer war Hans Ladenburg. Außer ihm trug der Wagen nur noch den Bedienten. Die Landstraße war leer. Taufrisch stand an beiden Seiten der Fichtenwald; wo er abbrach, fiel der Blick in weite Heidestrecken, über denen Bienen und Schmetterlinge sich über Büschen und Kräutern wiegten. Auf den Wiesenrändern vor dem zurücktretenden Forst ästen friedlich und ohne Scheu ganze Rudel von Hirschen und Rehen.

Mechanisch ruhten die Hände des Offiziers am Steuerrade, ruhevoll blickten seine Augen fernhin über die Landstraße, aber in seinem Innern war Sturm, und die Gedanken wogten auf und ab wie die Wellen des aufgewühlten Meeres.

Die blutige Saat, die in Serajevo gesät worden war und die den Offizier schon am Derby in Hamburg mit dunklen Ahnungen erfüllt hatte, begann aufzugehen. Das Unerhörte schien Ereignis werden zu sollen. Soviel Hans Ladenburg über den heraufziehenden, nach seiner Ansicht dereinst unvermeidlichen Weltkrieg gesprochen hatte, jetzt, wo das Gespenst des Krieges im Osten drohend und blutigrot aufstieg, schien ihm, der doch Soldat war, der Frevel unmöglich. Seit der Ueberreichung des österreichischen Ultimatums an Serbien hatten die Ereignisse sich plötzlich überstürzt. Der Fels war ins Rollen gekommen und stürzte sich donnernd zu Tal. Wen würde er zermalmen? Rußland hatte sich eingemischt und breitete seine Hand schützend über die Mörder in Serbien. Die Regierung in Belgrad, durch Rußland verführt und vielleicht auch durch Frankreich und England, hatte das Ultimatum mit einer ganz unbefriedigenden Note beantwortet. Zugleich erklärte Rußland, daß es keine Einmischung in Serbiens Hoheitsrechte dulden wolle. Was zwischen den Monarchen vorging, wußte man nicht. Aber der Kaiser hatte seine Nordlandreise abgebrochen und war nach Berlin zurückgekehrt. Die deutsche Hochseeflotte wurde heimbeordert. Nur um einen Tag später erklärte Oesterreich Serbien den Krieg, und wiederum nach einem Sonnenauf- und -untergang begann die Beschießung Belgrads. Der Krieg war da. Rußland mobilisiert seine Heere im Süden und Südwesten und beginnt sie an die Grenzen zu werfen.

Als Ladenburg in die Nähe des alten, historischen Letzlinger Jagdschlosses gelangte, und die Fernsicht über Wälder und Heide sich öffnete war es ihm, als lenke er seinen Wagen durch eine in der Sonne träumende Oase. Das Auge des Geistes schaute weit über den Rand dieser Friedensinsel hinaus und sah draußen das ganze deutsche Vaterland, ja, die Länder Europas, in Spannung und Aufruhr. Vielleicht zählte die Frist nur noch nach Stunden, nach deren Ablauf Deutschland in den Krieg hineingerissen würde. Dann würde der Brand durch die Welt rasen, junge Söhne müßten das schützende Heim verlassen, Väter ihre Gattinnen und die lieben Kinder, der Bräutigam die Braut...

Das Bild Estellas tauchte vor dem Sinnenden auf und erfüllte sein Herz auf einmal mit einer seligen Ruhe. Das war die Friedensinsel in seinem Innern. Erinnerungen an ferne Breiten, durch die er mit der Geliebten wie im Traume gezogen war, tauchten auf. Er gedachte der berauschenden Tropen und ließ seine Blicke, wie zum Vergleich, über den Forst und durch die Heidegründe schweifen. Und siehe, die Schönheit der Heimat dünkte ihn ernster, feierlicher und herzbezwingender als die ganze Pracht des Südens. Hierher, in seine geliebte Altmark, wollte er das ernste, stolze Mädchen verpflanzen. Doch wie? Wenn der Krieg wirklich ausbrach und ihn von der Geliebten trennte? Die selige Ruhe, die er bei dem Gedanken an Estella empfand, erlitt keine Einbuße. Es gab keine Trennung mehr zwischen ihnen. Unlöslich waren sie für Zeit und Ewigkeit verbunden, wie es der alte Pilger vor dem Heiligtum zu Kandy mit hellseherischem Blick verkündet hatte.

Der Kraftwagen gelangte an das Letzlinger Schloß. Ladenburg hielt einen Augenblick, wie er stets zu tun pflegte, wenn ihn der Weg vorüberführte. Die wenigen Augenblicke des Haltens waren gleichsam der Andacht, der Ahnenverehrung geweiht. Hier hatte einer seiner Vorfahren gehaust, der Freund des Großen Kurfürsten, der seinen „lieben, getreuen, festen, den Hauptmann der Aemter Wurmdorf, Borgstal und Letzlingen, den Obristen zu Roß, Oberförster und Kommissario in der alten Mark, Adam v. Ladenburg" häufig besuchen kam, wenn er in der Ruhe und eines belehrten, erbauenden Gespräches bedurfte. Denn Adam war zu seiner Zeit, obwohl Soldat, auch ein berühmter Gelehrter. Von ihm vielleicht hatte Hans Ladenburg die Liebe zu den Wissenschaften geerbt. Floß nicht das Blut Adams auch in seinen Adern? Hans Ladenburg fühlte sein Soldatenherz hoch aufwallen, als er seinen Wagen wieder auf die Landstraße zurücklenkte. Fast sehnte er jetzt den großen Entscheidungskrieg herbei, um mitstreiten zu können um die Ehre und Größe des Vaterlandes und um die Vorherrschaft des germanischen Geistes auf Erden.

Eine halbe Stunde später tauchten in der Ferne die Häuser der alten Stadt Gardelegen auf, überragt von dem romanischen Bau der Marienkirche. Ratternd fuhr der Wagen durch die engen, altertümlichen Straßen bis nach dem Markt, wo er vor dem „Deutschen Hause" hielt. Als der Offizier, den Mantel von sich werfend, leichtfüßig aus dem Kraftwagen sprang, kam ihm schon ein alter hochgewachsener Herr entgegen und schloß ihn in seine Arme.

„Da bist du ja, mein Junge," rief er, „du hast mich gar nicht warten lassen. Nach meiner Rechnung konntest du erst eine Viertelstunde später eintreffen."

„Ich bin rasch gefahren, Vater," sagte Ladenburg.

„Und hast gar nicht, wie gewohnt, den alten Adam begrüßt?"

Hans lächelte. „Doch, Vater. Der alte Adam hat mich fünf Minuten gekostet, aber sie waren nicht verschwendet. Ein wenig verzagt über die Ereignisse im großen sowohl wie in meinen eigenen Angelegenheiten kam ich bis zum Schloß, aber dann, nach einer kleinen, stillen Andacht, bin ich neu beseelt weitergefahren."

„Laß das nur niemand hören," sagte der Vater. „Solche Stimmungen verstehen nur wir beiden. Aber wie ist es denn, willst du nicht erst einen Imbiß zu dir nehmen?"

„Am liebsten fahre ich gleich weiter. Der Wagen ist noch gut imstande und hält aus. Proviant haben wir bei uns. Wenn deine Geschäfte erledigt sind, setzen wir die Reise sogleich fort."

Der Hotelier, der unter der Tür gestanden hatte, kam eilfertig herbei und schickte einen Hausburschen nach der Handtasche des Gastes.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Schnittmuster-Offerte

Schulkleid für größere Mädchen, No. 1712.

Wir können unsere Schulmädchen jetzt modern im Sinne der Mode kleiden, da Faltenröckchen, angesetzte Glockenschöße und Falbeln Kinderanzügen immer zugute kommen. Ein nachahmenswertes Modell

ist hier dargestellt und dürfte sich besonders für größere Mädchen eignen. Im Original war weißer Piqué verwandt, doch läßt sich das Schnittmuster, in Größen für Kinder von 8, 10, 12 und 14 Jahren erhältlich, in dunklen und hellen Waschstoffen ausführen. Gebraucht werden für die mittlere Größe 3⅜ Yards bei 44 Zoll Breite.

Bestellungs-Anweisungen:

Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich an und schicke den Coupon nebst 10 Cents an jedes bestellte Muster an das

Omaha Tribüne Pattern Dept
1311 Howard St.

Der „Omaha Tribüne" Coupon.
Ich wünsche Muster No. .....
.....Zoll Brust- oder Taillenweite.
(Jahre ..... bei Kinderschaben.)
Name .....
No. ..... Straße .....
..... Stadt .....

Zu einer aufregenden Jagd gestaltete sich das Einfangen eines Patienten, der im Delirium aus dem Memorial-Hospital in Morristown, N. J., fortgelaufen war. Die Polizei wurde benachrichtigt und Motorradpolizist Herbert Wilday nahm die Verfolgung auf. Ihm schlossen sich zwei Krankenschwestern, Chauffeur Fred Roff und Bahnbeamte an. Der Patient war nur mit dem Nachthemd und den „Unaussprechlichen" bekleidet. Vor allen Dingen besaß er eine gute „Pustе". Nachdem er barfuß an den Geleisen der Erie-Bahn entlang gelaufen war, sprang er einen steilen Abhang hinunter und watete durch den Whippany-Fluß. Die Verfolger scheuten das Wasser und benutzten die Abbott Avenue-Brücke. Schließlich gelang es den Verfolgern durch „getrenntes Marschieren und vereintes Zugreifen", den Patienten zu fassen. Ganz ruhig, als ob nichts in der Welt vorgefallen wäre, ging der Mann nach dem Hospital zurück.

Unter den Vorschriften der Ver. Staaten haben über 3,000,000 Eingeborene der Philippinen Unterricht in der englischen Sprache genossen, und Englisch wird mehr als irgend eine andere Sprache von ihnen gesprochen.

Ein New Yorker hat eine besondere Kontrollier-Vorrichtung für Automobile erfunden, welche es dem im hinteren Sitz sich befindlichen Passagier ermöglicht, durch den Druck auf einen Knopf die Maschine zum Stehen zu bringen.

Kerosenöl wurde für Beleuchtungszwecke zuerst im Jahre 1826 verwandt.

An der Küste von Cornwallis erwerben viele Leute ihren Lebensunterhalt mit der Gewinnung von Eisenblech durch Waschen des Sandes. Das Metall geriet in den Sand, in dem die Meereswellen das erzhaltige Gestein zerbröckelten.

Im 13. Jahrhundert stand auf Beschädigungen von Weinstöcken und Obstbäumen die schwerste Strafe, die Reichsacht.

— Selbstbewußt. Reisender: Wie, Sie haben noch zwei Schwestern?

Wirtstochter: „Freilich, weshalb hieße denn sonst unser Gasthof: „Zu den drei Engeln?"

Sie werden die Wahrnehmung machen, dass sich Ihre Einnahmen erweitern, wenn Sie anzeigen. Ohne Reklame kein Geschäft. Ihre Anzeigen in der "Tribüne" werden jeden Tag von Tausenden gelesen. Geschäfte, die bisher in der "Tribüne" angezeigt haben, sind mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden.

Klassifizierte Anzeigen.

Teilhaber gesucht. — Für ein bereits bestehendes Bau- und Grundstücksgeschäft. Eine gut zahlende Kapitalanlage. Erfahrung nicht nötig. Etwas Bargeld erforderlich. Adresse: H. J. 65, Omaha Tribüne.—8-1-16

Gesucht. — Arbeit, täglich bis vier Stunden. B. 600, Omaha Tribüne.

Gesucht. — Stelle als Stenographistin von junger dänischer Dame mit zwölfjähriger Erfahrung. 8 Jahre in Bauingenieur- und Maschinenfach und 4 Jahre bei Rechtsanwalt und Grundeigentumsfirma. Spricht, schreibt und stenographiert Deutsch, Dänisch oder Englisch mit gleicher Fertigkeit. Telephoniert Douglas 5890 oder adressiert Maria Sorensen, 220 Omaha National Bank, Omaha.

Gesucht. — Ein deutscher Malergehilfe (Protestant); gute Arbeit; guter Lohn; Kellner, The Painter, Deshler, Neb. 7-26-16

Zu kaufen gesucht. — 40 oder 80 Acker nahe der Stadt mit Verbesserungen darauf. Offerten unter B. 300, Omaha Tribüne —7-28-16

Zu pachten gesucht. — Farm von 160 bis 200 Acker, am liebsten in der Nähe von Omaha auf vier bis fünf Jahre.—John Merwald, 3621 Madison Straße, Süd-Omaha. 7-27-16

Zu verkaufen. — Bungalow, fünf Räume, abgefertigt in Eichenholz, hochmodern, Ostfront, Grundstücksgröße 50 bei 140 Fuß, $500.00 Anzahlung, Rest wie Miete, nehme auch gutes Automobil als erste Anzahlung. 2140 südl. 35. Avenue. 8-2-16

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16 Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Geprüfte Hebamme.
Frau A. Szigetvary, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098. tf.

Knöpfe und Plissee.
Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Zacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Blog. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Friedensrichter.
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Auto-Reparaturen
Tell & Binkley—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.
Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen— Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. F. W. Houser, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Harley Davidson Motorräder.— Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

John Happe, deutscher Baumeister. Kostenvoranschlag und Pläne geliefert. Neubauten und Reparaturen promptest erledigt. tf

Trunksucht-Behandlung.
NEAL von Omaha 3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert Adressiere Neal Institute 1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.
James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Zu verkaufen
Knox County Farm Land, wo sichere Ernten sind, guter Boden, schön gelegenes Land, meistens deutsche Farmer, Kirchen und Schulen, gute Verbindung mit Sioux City und Omaha Märkten, billiges Land und gute Bedingungen. Man schreibe an Otto Bogner, Crofton, Nebr. 8-10-16

Zu verkaufen oder vermieten:—Geschäft und Nebengebäude, nebst 30 Acker gutes Farmland, in deutsch-katholischer Landgemeinde. Vorzügliche Gelegenheit für Grobschmied und Wagenmacher mit erwachsenen Kindern. Verkauf bevorzugt. Für nähere Auskünfte wende man sich an die Omaha Tribüne, C. P. 50. 8-13-16

Zu verkaufen.—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelor Str. Telephon Tyler 1971. tf

Storage und Hauling.
American Transfer Co., Fred Busch, Präs. Lagerhaus und Speditionsgeschäft. Güterbeförderung aller Art. tf.

Board & Room.
Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

Musikalisches.
Bonricius. — Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 2-16-17

Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämmtlichen deutschen Vereinen und Logen im Staate; liefert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutchewsky, 2919 So. 23. Str. Tyler 2015 J. Omaha, Nebr. 9-6-16

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg, Omaha. 2-15-17

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. 82 d. Duty. auftw. Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblassen nie!" 4-10-17

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3445
Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschneider
J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Reiniger und Färber.
Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1616 Vinton. Telephon: Tyler 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l. Bank Bldg. 2—1—17

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens- Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Telephon South 2670. tf.

Aus dem Staate.

Broken Bow — Floyd Bothwell und Jean Lemone, welche wegen Einbruchs in Drakes Ellenwaren Geschäft in Untersuchungshaft befanden, sind aus dem Countygefängnis entwichen. Die Ausreißer wurden jedoch später verhaftet.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".